

# Aufwärts Aachen 1920

## Schachgruppe St. Josef 1953

### 2. Spieltag 2010/2011 - 24.10.10

Heim	Gast
Godesberger SK 1	<b>DJK Aufwärts Aachen 1</b>
SK Münster 1	Aachener SV 1
SV Wattenscheid 2	SV Castrop-Rauxel
SF Mülheim Nord 2	SF Katernberg 2
PSV Duisburg 1	SG Porz 2

**Schiedsrichter:** Jasson Papachristopoulos   [Ergebnisdienst](#)   [Partien 2. Runde](#)

#### [Bericht zum Spieltag](#)

Nach **25 Spielen ohne Niederlage** erwischte es uns in Godesberg. Ohne Christian Braun, Michael Buscher sowie Marcel Jügel und Sven Förster traten wir dennoch stark genug an, um als leichter Favorit zu gelten. Nach zwei Stunden war dann auch eine leichte optische Führung zu sehen. Wolfgangs Gegner an Brett 8 spielte eine scharfe Variante, schien sie aber nicht tief genug zu kennen und benötigte deshalb sehr viel Zeit. So hatte Wolfgang vier ganze Bauer für eine Leichtfigur. Dirk an Brett 7 stand ebenso solide wie Wladimir an Brett 6. Die beiden Neuen im Team, Stephane Hautot und Cemil Gulbas, hatten nicht die besten Eröffnungen gewählt und standen daher schon leicht unter Druck. Nach knapp drei Stunden machte Petar mit Schwarz Remis, was aber auch mehr als richtig in seiner Stellung war. Dimitri an 1 hatte mittlerweile seiner Gegner in der Eröffnung überspielt, verschenkte dann aber seinen Vorteil von zwei Mehrbauern mit nur einen einzigen Zug und musste folgerichtig auf das Remisangebot seines Kontrahenten eingehen. Cemil verlor in der Zwischenzeit seine Partie und Wolfgang willigte ebenfalls in ein Remis ein, weil sein Gegner Bauer um Bauer aufholte. Matthias sah sich in einem hart umkämpften Endspiel wieder, wie auch Dirk. Dann remiserte Wladimir mit Schwarz. Dirk hatte dann zum Schluss eine Stellung, die er mit Turm und König gegen Turm, König und Bauer verteidigen musste, was ihm gelang und zum Remis reichte. Noch zwei weitere Bretter waren in der dritten Zeitphase angelangt. Matthias mit guten Chancen auf Sieg und Stephane konnte dank Hilfe des Gegners auch noch auf einen halben Punkt hoffen. Aber wie so oft stirbt die Hoffnung zuletzt und sein Gegner zwang ihn doch noch in die Knie. Somit war die Niederlage besiegelt. Einzig Matthias brachte dann zumindest noch den Einzelsieg mit nach Hause. Rückblickend war der Kampf die ganze Zeit offen. Die Bandbreite zwischen 5:3 und 3:5 war immer gegeben, aber heute sollte es einfach nicht sein.